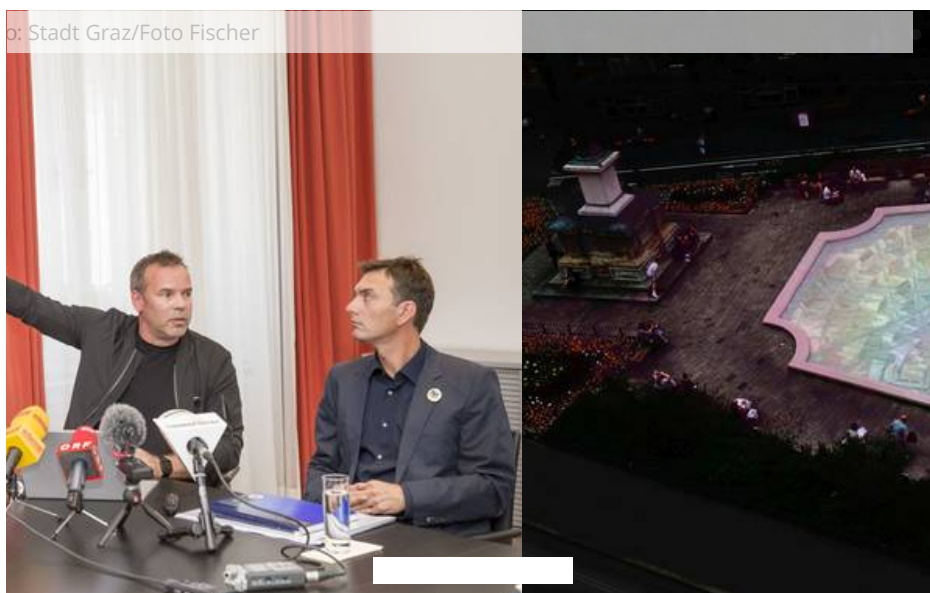


Graz: Das Parken der Zukunft mit weniger Emissionen und mehr Platz für Menschen



RSS-Feed abonnieren

26 Aug 21:00 2017 von Redaktion Salzburg

Print This Article

f 0/0 t

Im Rahmen einer Pressekonferenz präsentierten Bürgermeister Siegfried Nagl und Bürgermeister-Stellvertreter Mario Eustacchio heute gemeinsam mit Strohecker Architekten das „SUP URBAN PARK System“. Dieses könnte an zwei Standorten – direkt unter dem Brunnen am Eisernen Tor und neben dem Opernpavillon – mit jeweils 300 Stellplätzen bereits 2019 realisiert werden. Großes Plus dieses innovativen „Bienenstock“-Parksystems: Die GrazerInnen gewinnen Raum zum Leben zurück. Es werden weniger Emissionen als in Tiefgaragen ausgestoßen. Ein neuer E-MobilityStützpunkt entsteht. Die Innenstadt als Einkaufszentrum wird gestärkt.

Graz als Welt-Allererster Wer kennt das nicht? Man hat sich auf einen Kaffee verabredet und kreist und kreist ... Gerade rund um das Eiserne Tor ist es jedes Mal dasselbe mit den Parkplätzen: kein einziger in Sicht. Mühsam. Das könnte sich in Zukunft völlig ändern. Wenn es nach den Ideen der Strohecker Architekten geht, von denen Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl und Bürgermeister-Stellvertreter Mag. (FH) Mario Eustacchio begeistert sind. „Smart Urban Parking System“, kurz SUP, soll das Parken revolutionieren und könnte direkt unter dem Brunnen sowie gegenüber, neben dem Opernpavillon realisiert werden. „Ich bin wirklich sehr stolz auf unsere Grazer Architekten, die mit so viel Innovationskraft und Kreativität Graz einmal in die Poleposition katapultieren. Wir wären hiermit weltweit die Allerersten“, streute Nagl zu Eingang einer Pressekonferenz, bei der das Smart Parken heute präsentiert wurde, Blumen. Und auch Eustacchio betonte: „Ein höchst spannendes Thema, ein System, das ich aus dem Film ‚Mission Impossible‘ kenne. Wir machen es hier in Graz zur Mission Possible.“

Gläserner Brunnenboden mit Blick auf „Auto-Bienenstock“ Im Zuge der Arbeiten an einem Projekt am Eisernen Tor ist CEO DI Guido R. Strohecker gemeinsam mit seinem „Chief Leader“ DI Alexander Feuchter am Thema Parkraum nicht vorbeigekommen. Rasch war klar, dass hier nur ein innovatives System Abhilfe schaffen kann, um einerseits Anreiz zu bieten, in die Innenstadt zu kommen und gleichzeitig die Autos von der Oberfläche wegzuschaffen. „Tiefgaragen sind technisch aufwendig, teuer und haben unangenehme Nebenwirkungen wie den hohen Ausstoß von Emissionen“, erklärte

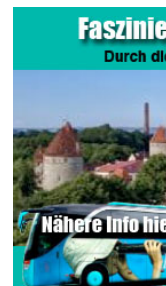
MEHR AUS GRAZ

- Graz: Rumäne nach Diebstahl verhaftet 0
- Graz: Motorradlenker bei Überholungsmanöver schwer gestürzt 0
- Graz: 58-jähriger aus brennender Wohnung gerettet 0
- Graz - Liebenau: Mieter aus brennender Wohnung am Dieselweg gerettet 0
- Graz - Wetzelsdorf: A9 nach Unfall mit Sattelschlepper gesperrt 0

Graz

IM MOMENT

- Tragödi
Nur ein
ausgeri
Rettung
garanti
Region
- St. Ulric
Heizkra
Schade
- Rosent.
Feuerw
- Parkrau
Wien: B
Partner
- Wien-L
Verkeh
Motorr



SOCIAL MED

Teile Regionews r

119
Gefällt mir
Teilen